

# LOGIK TOTALER WELTGESTALTUNG

Trotz begründeter Risiken schreitet der Ausbau des Mobilfunkstandards 5G voran. *factum* im Gespräch mit Prof. Dr. Werner Thiede über den Weg zum Überwachungskapitalismus.

**factum:** Herr Prof. Dr. Thiede, manche Leitmedien preisen den Mobilfunkstandard der 5. Generation (5G) wie eine Erlösungsmacht. Der «Spiegel» spricht von «einer tollen Welt» und nach der «Welt» profitieren Menschen, «wenn ihre Sensoren, darunter für Strom, Wasser, Überwachung, Temperatur und Rauchmelder, miteinander vernetzt sind». Sehen Sie das anders?

**Werner Thiede:** Der Nutzen von 5G steht meiner Meinung nach in keinem Verhältnis zum globalen Gesundheitsrisiko. Die Vorteile faszinieren viele und mögen hier und da nützlich sein, vor allem in der Industrie. Im Privaten sind sie jedoch mehr Luxus als Abhilfe von lästigen Übeln. Mit Blick aufs autonome Fahren sagte der Philosoph Richard David Precht zu Recht, er wolle doch nicht wieder zurück in den Kinderwagen! Grössere Teile der Bevölkerung können und wollen darauf gern verzichten. Rund die Hälfte der deutschen Bevölkerung ist laut einer repräsentativen Umfrage<sup>1</sup> aus gesundheitlichen Gründen gegen diesen Mobilfunkausbau. Dürfte doch der hundertmal schnellere Datendurchsatz mit einer viel höheren Strahlenbelastung auf der Strasse und in manchen Häusern einhergehen! Beim 5G-Mobilfunk müssen Sendeanlagen wohnungsnah, etwa an Strassenlaternen oder auf Verteilerkästen, installiert werden. Das erfordert zigtausende neue Sendeanlagen pro Land<sup>2</sup>.

“

Die Mehrheit möchte nicht ständig ausgespäht sein und in Wolken von Elektrosmog leben.

Prof. Dr. Werner Thiede.

**factum:** Was sind denn konkrete Gesundheitsrisiken?

**Thiede:** Durch den verkürzten Abstand zu Menschen und Wohnungen wird die Strahlenbelastung vielerorts massiv steigen, im Aussen- wie im Innenbereich. Der Verbraucherorganisation «Diagnose:Funk» zufolge sind Kopfschmerzen, Konzentrations- und Schlafstörungen, Gefährdung der Fruchtbarkeit und erhöhtes Krebsrisiko durch Mobilfunk als Folgen nachgewiesen. Das schliesst die DNA-Schäden mit ein, die als Ursache für Krebs und mit dem Rückgang der Fortpflanzungsfähigkeit und neurodegenerativen Krankheiten in Verbindung gebracht werden. Da 5G ein sehr hohes Pulsationsniveau verwendet, müssen dafür zum Teil auch höhere Frequenzen verwendet werden<sup>3</sup>.

**factum:** Sind diese Gefahren überhaupt hinreichend bewiesen?

**Thiede:** Nach meiner Einschätzung schon. Ich verweise beispielsweise auf den vielsagenden 5G-Review «Gesundheitsschädliche Auswirkungen der 5G-Netzwerktechnologie unter realen Bedingungen»<sup>4</sup> von Ronald N. Kostoff und anderen Forschern. Demnach sind Mikrowellen Ursachen von Erkrankungen. Fügt man 5G zu den ohnehin schon vorhandenen schädlichen Strahlungsverhältnissen hinzu, dürften sich die Gesundheitsschädigungen verschlimmern. Im Juni 2020 aber hat der EU-Rat in seinen «Schlussfolgerungen zur Gestaltung der digitalen Zukunft Europas» Informationen, wonach 5G eine Gefahr für die Gesundheit darstelle, als Falschbehauptung eingestuft, gegen deren



Werner Thiede ist Autor der Broschüre «Digitalisierung als Weltanschauung», Pad-Verlag, 2019, 90 Seiten, ISBN 978-3-88515-304-1.

Verbreitung vorzugehen sei. Wo sind wir hingeraten?!

**factum:** Warum wird 5G denn überhaupt in der EU und weltweit aufgebaut? Ist das gegen alle Vernunft?

**Thiede:** Beim Rollout von 5G ist schon eine Vernunft dahinter, aber eben ein anderes Menschenbild und Wertesystem, das eine andere Logik zur Folge hat. Technischer Fortschritt wird absolut gesetzt und dafür die Würde und Gesundheit des Menschen zwar nicht einfach preisgegeben, aber doch stillschweigend riskiert. Sie stehen nicht mehr im Mittelpunkt, wie das christliche und neuzeitliche Denktraditionen vorgegeben haben. Deshalb konnte man aus dem Gesundheitskommissariat der EU hören, die Anwendung des

Vorsorgeprinzips auf die Mobilfunktechnologien sei «eine zu drastische Massnahme». So zu denken, halte ich für keinen moralischen Fortschritt.

**factum:** Hängt das mit einem veränderten Menschenbild zusammen?

**Thiede:** Durchaus. Beteuerungen von Politikern und Technokraten, es werde weiterhin um das Wohl des Menschen gehen, meinen damit inzwischen den Menschen auf dem Weg zur Selbstoptimierung, der zum Cyborg werden soll. Offen gestanden nehme ich auch mit Befremden wahr, wie Kirchenleitungen heute immer mehr auf Digitalisierungskurs gehen und der Kritik kaum Gewicht zukommen lassen. Die Corona-Krise rechtfertigt es nicht, die grossen Gefahren der Rundum-Digitalisierung auszublenden<sup>5</sup>.

**factum:** Das christliche Menschenbild erscheint heute vielen als altmodisch ...

**Thiede:** Wenn man sich am Begriff der Mode orientiert, mag man es so werten. Aber das Verständnis des Menschen in seiner Bestimmung vor Gott ist nicht abhängig davon. Die Botschaft des Christentums basiert auf Jesus Christus als dem Mensch gewordenen



Gott. Es geht nicht um eine Selbstoptimierung des Menschen, sondern darum, dass die Vollkommenheit von Mensch und Welt Gottes Erlösungsgeschenk ist. Er wird sein Werk vollenden und mit dem Kommen seines Reiches auch seine Liebe und Gerechtigkeit universal offenbaren. Das ist die Frohe Botschaft, Evangelium. Sie macht den Menschen frei von jeglichen Zwängen, sich selbst erlösen zu müssen.

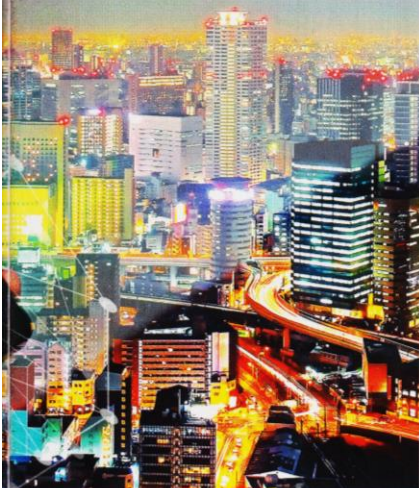
**factum:** Also wäre die digitale Revolution ein weiterer Versuch, den Himmel auf Erden zu schaffen, und dabei vielmehr die Hölle auf Erden zu bereiten?

**Thiede:** Ja, nur ungleich folgenreicher als bisher. Viele Menschen empfinden es keineswegs als «Profit», wenn das «Internet der Dinge» auch noch ihre Bettdecke vernetzt, wenn funkende Strom-, Gas-, Wasserzähler und Rauchmelder ihre privatesten Räume mit Elektromog überziehen und sie ihr Auto nicht mehr selbst steuern können. 5G spaltet die Gesellschaft in den Teil der Technikvernarnten, die der Illusion eines unendlichen Fortschritts fröhnen, und in den Teil der Besonne-

## Zur Person

Prof. Dr. Werner Thiede (65), apl. Theologieprofessor, Ruhestandspfarrer und Publizist, hat bislang 20 Bücher veröffentlicht. Der frühere wissenschaftliche Mitarbeiter der «Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen» und ehemalige Chefredakteur des «Evangelischen Sonntagsblatts» aus Bayern wurde in der «Theologischen Literaturzeitung» einmal als «einer der produktivsten Theologen seiner Generation» bezeichnet. Intensiv hat er sich mit der Digitalisierung und dem 5G-Mobilfunksystem befasst. Bereits 2012 schrieb er das Buch «Mythos Mobilfunk». 2018 folgte die Broschüre «Die digitale Fortschrittsfalle» (2. Aufl. 2019) und 2019 die Broschüre «Digitalisierung als Weltanschauung». 5G verspricht eine im Vergleich zu heute massiv schnellere Datenübertragung. Es soll dem Internet der Dinge (Vernetzen von Geräten) und der Industrie 4.0 zum Durchbruch verhelfen. Die Folge dürfte eine deutlich höhere Strahlenbelastung sein als heute. Näheres unter [www.werner-thiede.de](http://www.werner-thiede.de)

Tolle Welt oder Horrorwelt?  
5G spaltet die Gesellschaft.



nen, die die Risiken nicht kleinreden und bedenken, dass Unendlichkeit eine Eigenschaft Gottes und nicht der Welt ist. Ich frage mich: Wann wachen die Entscheidungsträger in Politik und Kirche endlich auf, statt weiter einen «Überwachungskapitalismus» zu fördern, wie das die Harvard-Ökonomin Shoshana Zuboff nennt?

**factum:** Was sind Merkmale und Mittel des «Überwachungskapitalismus»?

**Thiede:** In ihrem Buch<sup>6</sup> erläutert Shoshana Zuboff, dass menschliche Erfahrung gern einseitig als Rohstoff zur Umwandlung in Verhaltensdaten beansprucht wird. Der Überwachungskapitalismus baue auf Ausbeutung und Steuerung des menschlichen Wesens. Er orientiert sich zum Gesamten hin, hat die Tendenz zur Globalisierung, zum Totalitären und zur Überwachung. Die verborgene Logik des Überwachungskapitalismus bedrohe die menschliche Autonomie, ja der Mensch werde im Zuge der digitalen Selbstoptimierungsneurose zum Sklaven seiner selbst. Zuboff hat die Öffentlichkeit bereits vor Jahren aufge-

rufen, der Arroganz des Silicon Valley etwas entgegenzusetzen. Doch mehr denn je rollt die Politik den Machern von Silicon Valley rote Teppiche aus.

**factum:** Sind die so verbreiteten Smartphones ein Teil heutiger Überwachungskultur?

**Thiede:** Ja, sie eröffnen schon heute extreme Überwachungsmöglichkeiten. So werden in der Nähe dieser Geräte gesprochene Worte verwendet, um entsprechende Videovorschläge auf Youtube zu senden. Apps sind vielfach Lieferanten für Big Data<sup>7</sup>.

**factum:** Warum wacht die Bevölkerung nicht auf, um Widerstand zu leisten?

**Thiede:** Es geht nicht um Widerstand an sich, aber darum, dass sich die Menschen gegen den technokratischen Umbau der Gesellschaft und ihrer Identität wehren, die von Silicon Valley aus diktiert wird. Die Mehrheit möchte nicht zu einem Maschinen-Menschen werden, ständig ausgespäht sein und in Wolken von Elektrosmog leben. Aber bislang verschlafen die Massen ihre Möglichkeit, gegen die technologische Versklavung aufzustehen. Sie sind grossenteils bereits manipuliert und bestochen von den zauberhaften Möglichkeiten neuester Technik. Man hört immerhin viele Stimmen, die wie etwa Richard David Precht sagen, wir könnten uns entscheiden und müssten nicht der Logik des Silicon Valley folgen, nach der alles schon vorgezeichnet ist. Doch mit jedem Jahr, ja mit jedem Monat schmilzt das Mass unserer Entscheidungsfreiheit dahin. Heutiger Fortschritt bedeutet ein Fortschreiten in Richtung eines neuartigen Totalitarismus.

**factum:** Gilt das auch im Blick auf 5G?

**Thiede:** Leider! Man sieht das an der Verpflichtung zu möglichst vollständiger «Versorgung» mit dieser wissenschaftlich doch so umstrittenen Strahlung, während Fragen der Gesundheitsgefahren bagatellisiert und

mit dem Hinweis auf die Einhaltung von höchst einseitig formulierten und absolut fragwürdigen Grenzwerten abgetan werden. Es gibt zwar erste Aktionsbündnisse und gemessen an der Werbung für 5G überraschend viele Zeichen des Widerstands<sup>8</sup>. Aber die Durchsetzungsmacht liegt doch weitgehend auf Seiten der digitalen Revolutionäre, die über starke Einflüsse auf Politik und Behörden verfügen.

**factum:** Arbeitet man derzeit nicht sogar schon am 6G-Mobilfunk?

**Thiede:** Ja, vor allem in China. Da ist ein gewaltiges Paradigma am Werk, und ich fürchte mit Tausenden Wissenschaftler-Kollegen weltweit: ein verheerendes! Im tiefsten Grunde ist es ein Weltanschauungskampf, der über die weitere Weltgestaltung entscheidet. Verantwortungsbewusste Politikerinnen und Politiker, aber auch Kirchenführer sollten sich die Zeit nehmen, darüber gründlich nachzudenken, statt die Entwicklung weithin der Lenkung durch Lobbyisten aus Industrie und Wirtschaft zu überlassen.

*factum: Vielen Dank fürs Gespräch!*

*Interview: Peter Rath-Sangkhakorn,  
Raphael Berger*



- 1 Im Auftrag des Digitalverbands Bitkom: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Studie-zur-Akzeptanz-von-Mobilfunkmasten> (alle Site-Zugriffe dieses Interviews erfolgten am 16.7.2020).
- 2 Dazu Martin Virnich: [https://baubiologie-magazin.de/downloads/5g\\_small\\_cells.pdf](https://baubiologie-magazin.de/downloads/5g_small_cells.pdf)
- 3 Siehe <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1530>
- 4 <https://www.emfdata.org/de/studien/detail&id=557>
- 5 Vgl. W. Thiede: Digitaler Turmbau zu Babel. Der Technikwahn und seine Folgen, München 2015.
- 6 Shoshana Zuboff: Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus, 2018.
- 7 Thiede empfiehlt zu diesem Thema das Buch «Die Smartphone-Epidemie. Gefahren für Gesundheit, Bildung und Gesellschaft» des Ulmer Hirnforschers Manfred Spitzer.
- 8 Siehe z. B. eine Petition mit 54 000 Unterzeichnern gegen 5G im Deutschen Bundestag oder den Internationalen Appell «Stop 5G on Earth and in Space» mit über 280 000 Unterzeichnern aus über 200 Ländern (<https://www.5gspaceappeal.org/the-appeal>).

